

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

Karlsberg Brauerei GmbH (Konzern)		Rating: BB-	PD 1-jährig: 2,00%
		Erstellt am:	20.07.2012
Creditreform ID:	7290466575	Gültig bis:	19.07.2013
Geschäftsleitung:	Ulrich Grundmann, Geschäftsführer (Vertrieb) Dr. Hans-Georg Eils, Geschäftsführer (Technik) Ralph Breuling, Gesamtprokurist (Finanzen)	Mitarbeiter:	ca. 400
		Umsatz:	161,8 Mio. € (2011)
Branche:	Betrieb einer Brauerei, Herstellung und Vertrieb von alkoholhaltigem und alkoholfreiem Bier sowie Biermischgetränken		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der Karlsberg Brauerei GmbH (Konzern) ein umfassender Ratingbericht inklusive Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die Karlsberg Brauerei GmbH (im Folgenden **KB** genannt) ist eine in Familienbesitz stehende Brauerei, welche im Wesentlichen Bier, innovative Biermischgetränke und alkoholfreies Bier herstellt. Der Marktschwerpunkt der KB liegt im Saarland und in Rheinland-Pfalz, wo sie seit vielen Jahren zu den Marktführern zählt. Zusätzlich umfasst das Marktgebiet für Biermischgetränke ausgewählte nationale Schwerpunkträume. Darüber hinaus bestehen größere internationale Aktivitäten.

Bei einem Umsatz von 161,8 Mio. € (Vorjahr 162,2 Mio. €) erzielte die KB im Jahr 2011 einen Jahresüberschuss (vor EAV) von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Erstmals im Geschäftsjahr 2012 wird die KB einen Teilkonzern-Jahresabschluss erstellen und strebt für diese Unternehmensteil für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von 149,3 Mio. € an, wobei der Nettogewinn auf 1,7 Mio. € steigen soll.

Karlsberg Brauerei GmbH Jahresabschluss 2011	Strukturbilanz	
	2011	2010
Bilanzsumme	154,2 Mio. €	159,8 Mio. €
Eigenkapitalquote	27,6%	26,7%
Umsatz	161,8 Mio. €	162,2 Mio. €
Jahresüberschuss vor EAV	1,6 Mio. €	1,3 Mio. €
Gesamtkapitalrendite	4,6%	4,1%
Umsatzrendite	-1,4%	-0,5%
Cashflow zur Gesamtleistung	5,7%	5,6%

Der Karlsberg Brauerei GmbH (Konzern) wird eine befriedigende Bonität attestiert.

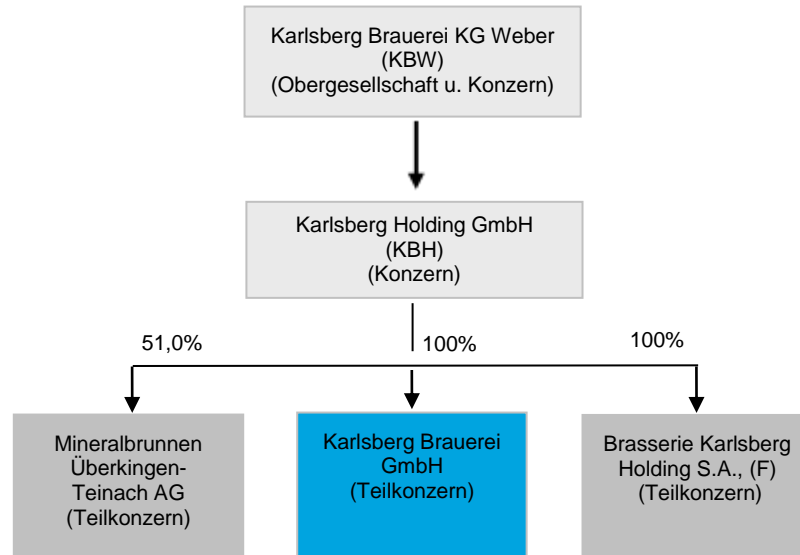
Strukturinformationen

Die KB zählt zu den führenden Privatbrauereien in Deutschland. Ihre Ursprünge gehen auf das Jahr 1878 zurück. Im Jahr 1996 erfolgte der Einstieg in das Wachstumssegment „Bier-Mischgetränke“.

Alleinige Gesellschafterin der KB ist die Karlsberg Holding GmbH (im Folgenden **KBH** genannt). Einzige Gesellschafterin der KBH ist die Karlsberg Brauerei KG Weber (im Folgenden **KBW** genannt) die – im Familienbesitz stehend – Obergesellschaft des Karlsberg-Konzerns ist. Die KB verfügt über diverse Beteiligungen, die

im Wesentlichen nicht operativ tätig und über Ergebnisabführungsverträge und finanzielle Beziehungen verbunden sind. Gemeinsam bilden sie den Karlsberg Brauerei GmbH Teilkonzern (im Folgenden **KB-Teilkonzern**). Die aus den Beteiligungen resultierenden Risiken konnten durch eine Portfoliobereinigung im Jahr 2011 deutlich reduziert werden.

Die Grundstruktur des Karlsberg-Konzerns stellt sich wie folgt dar:



Grundstruktur des Karlsberg-Konzerns

Der Karlsberg-Konzern besteht aus drei operativen Teilkonzernen. Seit dem Jahr 2009 findet in verstärktem Maße eine konzernübergreifende Zusammenarbeit dieser Geschäftsbereiche statt. Diese bezieht sich auf sämtliche Unternehmensbereiche und schließt neben den Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten auch die Produktion, die Logistik sowie die IT mit ein, was die Hebung von Synergien ermöglichte. Aufgrund der wirtschaftlichen Verflechtungen innerhalb des KBH-Konzerns sowie insbesondere mit Blick auf den bestehenden EAV zwischen der KB und der KBH, sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der KB die konsolidierten Zahlen auf Ebene des KBW-Konzerns zu berücksichtigen bzw. alle Unternehmen des Konzerns einem einheitlichen Risikokreis zuzurechnen.

Das operative Geschäft des Karlsberg-Konzerns ist in vier strategische Geschäftsbereiche – alkoholhaltige Getränke, alkoholfreie Getränke, Handel sowie sonstiger Handel / Dienstleistungen – untergliedert, welche unterhalb der KBH angesiedelt sind. Die KB gehört der Sparte alkoholhaltige Getränke an, in der Bier, die Bier-Mischgetränke und auch alkoholfreies Bier hergestellt bzw. vertrieben werden. Mit Blick auf den Umsatzanteil im Jahr 2011 repräsentiert dieser Geschäftsbereich mit rd. 54 % den größten und wichtigsten Bereich des Konzerns. Der Geschäftsbereich alkoholfreie Getränke ist mit rd. 33 % der zweitgrößte Bereich und der Geschäftsbereich Handel mit 10 % der drittgrößte. Die Sparte sonstiger Handel und Dienstleistungen stellt mit rd. 3 % den kleinsten Konzernbereich dar.

Mit einem Umsatz von 161,3 Mio. € bzw. einem Anteil von rd. 56 % ist die KB mit ihren deutschen Tochtergesellschaften – als KB-Teilkonzern – die operative Einheit in der Alkohol-Sparte, welche wesentlich im und für den Kernmarkt in Deutschland bzw. in den Marktschwerpunkten im Saarland und Rheinland-Pfalz Bier und Mischgetränke produziert und vertreibt. Der restliche Bereich dieser Sparte bilden die Brauerei-Aktivitäten in Frankreich und in Kanada ab, welche zur Brasserie Karlsbergs Holding S.A. in Frankreich gehören. Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG (im Folgenden **MinAG** genannt) bildet im Wesentlichen die Sparte für alkoholfreie Getränke ab.

Management

Die KB wird durch zwei Geschäftsführer (Vertrieb, Technik) und einen Gesamtprokuristen (Finanzen) geleitet, welche primär für die operative Führung verantwortlich sind. Sie können sowohl in fachlicher als auch in personenbezogener Hinsicht überzeugen.

Die unternehmensbezogene und strategische Führung erfolgt dagegen auf Konzernebene, zu dessen Personenkreis auch die Geschäftsführer der KB gehören. Durch den integrierten Aufbau der Führung wird die einheitliche Umsetzung der Konzernstrategie gefördert. Auch auf der zweiten Führungsebene ist dieses Prinzip verankert.

Strategie

Im Konzernverbund mit den strategischen Geschäftsbereichen alkoholische Getränke, alkoholfreie Getränke sowie in den ergänzenden Geschäftsfeldern beabsichtigt die Unternehmensgruppe folgende langfristige qualitative Ziele (Vision 2020) umzusetzen:

- Umsatzwachstum von 3 – 5 % pro Jahr
- Jährliche Verbesserung der Umsatzrendite (durchschnittliches Ziel 8 %)
- Verbesserung der Liquidität von Jahr zu Jahr
- Jährlich steigende Investitionen in Mitarbeiter.

Die Strategie des KB-Teilkonzerns sieht eine stärkere Regionalisierung der Marktaktivitäten vor. Dabei soll sich die Vermarktung des klassischen Bieres in erster Linie auf das Saarland und das angrenzende Rheinland-Pfalz beziehen, während für Biermischgetränke zusätzlich weitere nationale Schwerpunkträume vorgesehen sind. Eine flächendeckende Präsenz wird im Rahmen der strategischen Neuausrichtung nicht mehr angestrebt. Aufbauend auf etablierten Marktstrukturen soll die Marktposition weiter ausgebaut werden.

Angesichts schrumpfender Absatzzahlen im klassischen Biermarkt sollen Biermischgetränke, Weizenbiere und alkoholfreie Biere für einen adäquaten Ausgleich sorgen. Dem hierfür relevanten Trend- und Szenemarkt wird entsprechendes Wachstumspotenzial zugemessen.

Mit der strategischen Neuausrichtung soll auch eine Verbesserung der operativen Performance erfolgen. Zwar konnte mit dem Verkauf von Markenrechten und unternehmensbezogenen Dispositionen in den vergangenen Jahren hohe operative Verluste ausgeglichen werden, jedoch ist hinsichtlich einer nachhaltigen Positionierung eine Verbesserung der Rentabilität zwingend geboten. Entsprechend wurden zwischenzeitlich defizitäre Geschäftsaktivitäten eingestellt sowie Beteiligungen veräußert bzw. auf die KBH verschmolzen. Darüber hinaus sollen beispielsweise über gezielte (Ersatz-) Investitionen in die Produktionsanlagen sowie eine stärkere konzerninterne Zusammenarbeit zukünftige Kosteneinsparpotenziale erschlossen werden.

Die Strategie des KB-Teilkonzerns erscheint konsequent und nachvollziehbar. Im Vorjahresvergleich sind erste positive Auswirkungen bei der Entwicklung der Strukturkosten erkennbar. Inwieweit die durchgeführten und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen dazu beitragen können, dass Ertragseinbußen in einem schwierigen Marktumfeld dauerhaft kompensiert werden können, bleibt abzuwarten.

Markt und Produkte

Nach wie vor befinden sich die Unternehmen der deutschen Brauindustrie in einem gesättigten Markt und sind weiterhin aufgrund des rückläufigen Bierabsatzes unter wirtschaftlichem Druck. Entsprechend setzt sich der Konzentrations- und Konsolidierungsprozess in der Branche fort.

Der Getränkeabsatz des KB-Teilkonzerns lag im Jahr 2011 bei rund 3,1 Mio. HL (eigene Marken rd. 1,1 Mio. HL, Handelsmarken rd. 2,0 Mio. HL), was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 3,4 % entspricht. Damit konnte sich die Brauerei dem Abwärtstrend des Gesamtmarktes entziehen. Diese positive Absatzentwicklung war wesentlich auf Biermischgetränke, alkoholfreies Bier bzw. die innovativen Produkte zurückzuführen. Dagegen konnte sich der klassische Bierabsatz dem Markttrend nicht entziehen und sank gegenüber Vorjahr weiter ab. Der moderate Absatzrückgang von 1,5 % ging jedoch mit einem leichten Zuwachs der Marktanteile einher.

Alle wesentlichen Geschäftsbereiche entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Im Markensegment, zu welchem hauptsächlich das Karlsberg UrPils, Karlsberg Weizen, die Marken MiXery, Gründels und sonstige Marken gehören, erhöhte sich der Absatz insgesamt um 2,2 %. Dabei konnte der Absatzrückgang beim klassischen Bier (Karlsberg UrPils -1,5 %) durch die Absatzsteigerung der MiXery Marken (+4,1 %) deutlich überkompensiert werden. Dieser Umstand spiegelt auch den aktuellen Markttrend wider. Im Handelssegment, das rd. zwei Drittel des gesamten Absatzes des KB-Teilkonzerns ausmacht, stieg der Absatz sogar um insgesamt 4,4 %.

Den Biermischgetränken sowie den alkoholfreien Bieren und Mischgetränken wird weiteres Wachstumspotenzial zugemessen. Aktuelle Auswertungen der KB für die ersten fünf Monate in 2012 weisen für die Marken

„Gründel’s“ und „Karlsberg Weizen“ positive Wachstumsraten aus. Alle anderen Marken verzeichnen jedoch zum Teil Absatzeinbußen. In der Summe strebt die KB an, dem erwarteten weiteren Rückgang im klassischen Biersegment mit „neuen“ und „trendigen“ Produkten, wie z.B. den neu eingeführten Marken „Fass Roller“ und der MiXery Sorte „Bitter Red“, erfolgreich zu begegnen. Zur Stabilisierung der eigenen Umsätze fördert und finanziert die KB auch Gastronomiebetriebe, die überwiegend im relevanten Kerngebiet liegen.

Zu den wichtigen Marken des gut diversifizierten Portfolios der KB gehören folgende Produkte:

- KARLSBERG (KARLSBERG Urpils, KARLSBERG Weizen, KARLSBERG Feingold etc.)
- MiXery
- Gründel’s

Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung hat sich die KB auf die regionalen Märkte fokussiert. Zusätzlich werden die Biermischgetränke in ausgewählten nationalen Schwerpunkträumen vermarktet. Darüber hinaus bestehen größere internationale Aktivitäten. Durch gezieltes Sponsoring, qualitätsbewusstes, verlässliches und nachhaltiges Handeln wird der Anspruch der Traditionsmarke mit Nachdruck unterstützt. Insgesamt sind die bestehenden Marktrisiken sowie der Wettbewerbs- und Preisdruck jedoch nicht zu unterschätzen.

Rechnungswesen/Controlling

Die KB verfügt über eine Vielzahl von Beteiligungen, mit denen sie in finanzieller und organisatorischer Hinsicht eng verbunden ist. Um künftig eine bessere Transparenz zu gewährleisten, hat sich die Geschäftsführung dazu entschlossen, erstmals für das laufende Geschäftsjahr 2012 einen Teilkonzernabschluss zu erstellen. Die Unternehmensplanung sowie das laufende Reporting finden, im Gegensatz zu den Vorjahren, bereits vornehmlich auf Teilkonzernebene durch Summierung der Einzelabschlüsse der KB und ihrer Beteiligungen statt.

Durch die qualifizierte Informationsbereitstellung im Rahmen eines etablierten, integrierten Berichtswesens wird eine zielgerichtete Unternehmenssteuerung gewährleistet. Neben monatlichen Erfolgsrechnungen umfasst das Reporting auch Soll-/Istvergleiche sowie Jahresvergleichsrechnungen. Über laufende Budgetplanungen hinaus stehen Mittelfristplanungen zur Verfügung.

Hinsichtlich des KBW-Konzerns stand lediglich Auszüge des ungeprüften Konzernabschluss zum 31.12. 2011 zur Verfügung. Für die Konzern-Analyse wurden weitere vorliegende Einzelabschlüsse von Konzerngesellschaften herangezogen.

Finanzen

Die KB verfügte zum Bilanzstichtag 2011 über ein handelsbilanzielles Eigenkapital i.H.v. 42,6 Mio. €. Die Bilanzsumme sank aufgrund der Restrukturierung des KB-Teilkonzerns in 2011 auf 154,2 Mio. € (Vj. rd. 159,8 Mio. €). Demzufolge erhöhte sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 26,6 % in 2010 auf 27,6 % in 2011. Neben dem Eigenkapital stellten Pensionsrückstellungen in Höhe von rd. 32,8 Mio. € einen wesentlichen Faktor der langfristigen Unternehmensfinanzierung dar. Im Einklang mit dem BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) wird ein aktuell verbleibender noch nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag i.H.v. rd. 6,8 Mio. € bis 2024 den Pensionsrückstellungen sukzessive zugeführt.

Der Karlsberg-Konzern verfügt über drei Finanzierungskreise. Ein Kreis für den KB-Teilkonzern, ein weiterer für die französischen Gesellschaften der Brasserie Karlsberg Holding S.A. sowie der dritte für den MinAG Konzern. Die KB erstellt keinen vollkonsolidierten Finanzstatus, welcher alle drei Finanzierungskreise für die gesamte Unternehmensgruppe beinhaltet. Im Rahmen der zentralen Finanzdisposition hat die KB nur für den ersten Finanzierungskreis ein Cash-Pooling implementiert. Neben ihren Beteiligungen und der in 2011 an die KBH verkauften Vendis Getränke GmbH & Co. KG sind im Wesentlichen die Königsbacher Brauerei GmbH & Co. KG sowie die KBH in das Pooling einbezogen. Für dieses Cash-Pooling bzw. für die kurzfristige Refinanzierung der vorgenannten Gesellschaften besteht eine befristete Kontokorrentlinie („Borrowing-Base-Linie“), die Ende März 2012 um ein weiteres Jahr (bis zum 27.03.2013) prolongiert und gleichzeitig um weitere 10 Mio. € auf insgesamt 20 Mio. € aufgestockt wurde. Einzige vertragliche Kreditnehmerin ist nur die KB. Zur Besicherung der Kontokorrentlinie dienen, neben erstrangigen Grundschulden der KB i.H.v. rd. 6 Mio. €, die Warenbestände der Vendis Gastro GmbH & Co. KG sowie der KB. Die Höhe der Kreditlinie wird monatlich dem jeweiligen Bedarf angepasst. Die Ermittlung des Bedarfs findet jeweils in der Mitte des Vormonats statt. Zum 13.04.2012 valutierte die Kreditlinie in Höhe von 17,8 Mio. €. Davon waren rd. 10,9 Mio. € in Anspruch genommen, so dass finanzielle Spielräume von rd. 7 Mio. € bestanden.

Gemäß aktueller Planungen wird die Borrowing-Base-Linie Ende diesen Jahres größtenteils in Anspruch genommen sein, insbesondere von der KBH mit rd. 12,1 Mio. €, so dass lediglich ein Puffer von rd. 0,5 Mio. € verbleibt. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der KBH insgesamt 18,8 Mio. € Liquidität anteilig bereits zugeflossen bzw. im Laufe des Jahres noch zufließen werden. Diese Liquidität stammt einerseits aus Darlehen von in Summe 9,5 Mio. €, welche die MinAG der KBH zur Verfügung stellt sowie aus der im Juli avisierten Dividendenzahlung der MinAG von 4,3 Mio. €. Des Weiteren wurde der KBH ein Bankdarlehen in Höhe von 5 Mio. € noch für dieses Jahr in Aussicht gestellt. Im Rahmen der Konzern-Finanzierung können diese Mittel auch flexibel zur Finanzierung der KB eingesetzt werden.

Zur Gewährleistung einer adäquaten Finanzierungsbasis plant die KB für dieses Jahr eine Anleihe in Höhe von 25 - 30 Mio. € zu emittieren. Mit den vorgenannten Liquiditätszuflüssen und der Begebung der Anleihe verfügt die KB über eine finanzielle Basis für eine erfolgreiche Umsetzung der strategischen Unternehmensziele und geplanten Investitionen (rd. 16 Mio. € in 2012 und insgesamt 52 Mio. € bis 2015). Bei vollständiger Platzierung der Anleihe beabsichtigt die KB, diese Mittel auch zur anteiligen Rückführung bestehender Finanzierungen von Banken und Konzernunternehmen zu verwenden.

Risiken

Die Überwachung der geschäftsbezogenen Risiken erfolgt beim KB-Teilkonzern im Rahmen einer umsichtigen Geschäftsführung unter Einsatz eines systematischen Berichtssystems.

Branchentypisch ist sie erhöhten Konjunkturrisiken ausgesetzt, welche durch die Saisonalität des Biergeschäfts und die Gefahr wechselnder Konsumgewohnheiten verstärkt werden. Darüber hinaus ist sie in gesättigten Märkten einem hohen Wettbewerbsdruck im Rahmen des Konzentrationsprozesses in der Branche ausgesetzt. Diesem Spannungsfeld begegnet der KB-Teilkonzern mit einem gut diversifizierten und auf Innovationen ausgerichteten Produktportfolio, verbunden mit einer intensiven Marktbearbeitung.

Darüber hinaus bestehen erhebliche operationelle Risiken. So hat der KB-Teilkonzern in den vergangenen Jahren deutliche Verluste erwirtschaftet. Die daraufhin eingeleitete Restrukturierung, ist aktuell fortgeschritten aber noch nicht abgeschlossen. Verzögerungen oder Probleme bei der Umsetzung könnten die Stabilität des Unternehmens gefährden. Der operative Erfolg der getätigten Maßnahmen spiegelt sich in den aktuellen Ist-Zahlen noch nicht wider, lässt sich jedoch zwischenzeitlich aus der Ertragsplanung für 2012 ableiten.

Darüber hinaus verbleiben erhöhte Risiken aus den konzernbezogenen Finanzverflechtungen, den hohen Pensionsverpflichtungen und dem auf Konzernebene dezentralen Liquiditätsmanagement. Im Hinblick auf die steigende Verschuldung und den damit verbundenen Finanzierungskosten ist eine zügige Verbesserung der operativen Performance unerlässlich.

Aktuelle Entwicklung

Trotz eines um 3,4 % auf 3,1 Mio. HL gestiegenen Getränke-Absatzes ist der Umsatz des KB-Teilkonzerns im Jahr 2011 von 165,8 Mio. € auf 161,3 Mio. € (- 2,7 %) gesunken. Personalabgänge und weitere Kostensenkungsmaßnahmen führten zu einer Reduzierung des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dem standen höhere Materialaufwendungen und verringerte sonstige betriebliche Erträge gegenüber, so dass sich das EBITDA des KB-Teilkonzerns zum 31.12.2011 um rd. 16 % auf 12,8 Mio. € verschlechterte. Ein verbessertes Finanzergebnis hat wesentlich dazu beigetragen, dass trotz einer verschlechterten operativen Geschäftstätigkeit ein gegenüber Vorjahr höherer Jahresüberschuss von 1,6 Mio. € (+ 27 %) erzielt werden konnte.

Aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertungen per Mai 2012 zeigen ein starkes Wachstum bei den marginsschwachen taktischen Marken und Handelsmarken (+ 24,4 %) und einen deutlichen Rückgang bei den marginstärkeren Eigenmarken (- 6,1 %). Die geplante Mengenreduzierung im Segment taktische Marken/Handelsmarken konnte somit bisher ebenso wenig umgesetzt werden, wie das geplante Wachstum bei den Eigenmarken. Insgesamt liegt der Getränkeabsatz 5,9 % unterhalb der Mengen des Vorjahreszeitraums jedoch + 11,1 % über Planniveau.

Der aktuelle Umsatz per Mai 2012 liegt mit rd. 63,7 Mio. € rd. 8% über Plan. Trotz eines gegenüber Vorjahr verbesserten Finanzergebnisses, wurde ein kumulierter Jahresfehlbetrag von 1,0 Mio. € erwirtschaftet. Ursächlich hierfür sind gegenüber Plan höhere Material- und Personalaufwendungen.

Die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf die beiden schlechten Monate im Februar und März 2012 zurückzuführen. Auch haben am Anfang des Jahres durchgeführte Instandhaltungsarbeiten in Höhe von 1 Mio. € dazu beigetragen, dass das Ergebnis negativ ist. Bei weiterhin positiver und geplanter Entwicklung soll im Monat Juni sowohl beim EBIT als auch beim unterjährigen Ergebnis kumulativ der Ergebnisswing erreicht werden. Hochgerechnet auf das gesamte Geschäftsjahr geht der KB-Teilkonzern weiterhin davon aus, dass die geplanten Ertragsziele erreicht werden, auch wenn die Sommermonate bisher witterungsbedingt durchwachsen verlaufen sind und eher ertragsschwächere Herbst- und Wintermonate zu erwarten sind.

Aufgrund der komplexen Lieferungs- und Leistungs- sowie finanziellen Verflechtungen innerhalb der gesamten Karlsberg Unternehmensgruppe ist eine Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse auf Ebene des KBW-Konzerns erforderlich.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse 2011 des KBW-Konzerns haben sich gegenüber Vorjahr deutlich verbessert, wurden jedoch insbesondere von Einmal- und Sondereffekten geprägt, welche die Ertragslage positiv beeinflusst haben. Hierzu hat hauptsächlich die konsolidierte und börsennotierte Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG (MinAG) beigetragen. Darüber hinaus war das Konzernergebnis 2011 von erhöhten Einmalkosten belastet, infolge der Restrukturierung der Königsbacher Brauerei AG, der Vendis Getränke GmbH & Co. KG und der MinAG.

Nach Abzug der Einmal- und Sondereffekte sind die derzeitigen Deckungsbeiträge aus dem operativen Geschäft aller Sparten nicht ausreichend, um die Kosten des Konzerns zu decken. Somit sind weitere Restrukturierungsmaßnahmen u.E. erforderlich. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet und befinden sich in der Umsetzung. Aufgrund des laufenden Konzentrationsprozesses bzw. des Verdrängungswettbewerbs in der Branche sehen wir Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Die Erreichung der Mittelfristplanung halten wir insbesondere vor diesem Hintergrund für ambitioniert.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödler
HR Neuss B 10522

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg

Telefon +49 (0) 6841 105-0
Telefax +49 (0) 6841 105-269
E Mail info@karlsberg.de
www.karlsberg.org